



MERKBLATT



Kirrijagd für Reh- und Rotwild

Kirren ist das Ausbringen von Lockmitteln mit dem Ziel, angelocktes Wild zu erlegen. Wer diese Jagdmethode erfolgreich anwenden will, sollte folgende Grundsätze beachten:

- ⇒ Nur **artgerechte**, d. h. wiederkäuergerechte, der natürlichen Äsung entsprechende Lockmittel verwenden, z. B. **Eicheln, Kastanien, Apfeltrester, usw.**
- ⇒ Nur **frisches / einwandfreies** Kirrmaterial ausbringen.
- ⇒ Maximal **10 Liter** Kirrmaterial ausbringen.
- ⇒ Nur zwischen **dem 01. Oktober** und **Weihnachten kirren**.
- ⇒ Lockmittel **nicht in der Nähe verbissgefährdeter** Verjüngungen ausbringen.
- ⇒ **Keine** Kirrung in den **Hochlagen**.
- ⇒ Die **Regelungen der Jagdgesetze beachten**.
- ⇒ **Jagdzeiten** einhalten (1 ½ Stunden vor Sonnenaufgang bis 1 ½ Stunden nach Sonnenuntergang)
- ⇒ Nur **breit stehendes, einwandfrei angesprochenes** Wild beschießen.

**Eine Kirrung ist keine Fütterung !!!,
sondern eine Maßnahme der Jagdausübung, deshalb:**

- ⇒ Nur **Kirrmaterial** verwenden, dass später **nicht als Winterfutter** gereicht wird, damit das Wild später auch vertraut zur Fütterung zieht.
- ⇒ Nur **kurzzeitig am gleichen Ort** kirren, damit ein Gewöhnungseffekt vermieden wird.
- ⇒ **Kirrijagd frühzeitig**, spätestens aber **an Weihnachten einstellen**, um das natürliche Wanderverhalten des Rotwildes nicht zu stören.
- ⇒ **Kirrung und Fütterung** (jahres-)zeitlich und örtlich **streng trennen**.